



Beton- und Stahlbetonbauerin/ Beton- und Stahlbetonbauer

Was macht ein/e Beton- und Stahlbetonbauer/in?

Brücken, Hochhäuser oder Tunnel werden aus Beton hergestellt. Als Beton- und Stahlbetonbauer/in arbeitest du auf verschiedenen Baustellen, um neue Gebäude zu bauen und alte Gebäude zu modernisieren. Du stellst Bauteile aus Beton und Stahlbeton her und montierst diese.

Außerdem montierst du auch Gussformen, in die du den Frischbeton einbringst. Wenn der Beton ausgehärtet ist, entfernst du die Schalungen wieder und bearbeitest möglicherweise noch die Betonoberflächen nach. Manchmal musst du auch Schäden an feuchten Betonwänden, -decken oder -pfeilern ausbessern. Du solltest Interesse an technischen Abläufen haben und auch teamfähig und belastbar sein.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Wenn du eine duale Ausbildung zum/r Beton- und Stahlbetonbauer/in absolvierst, lernst du überwiegend im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Deine praktische Ausbildung absolvierst du bei Unternehmen des Wohnungs-, Büro-, Verwaltungs- und Gewerbebaus. Auch Brücken- und Tunnelbauunternehmen bieten dir geeignete Ausbildungsplätze.

In der Berufsschule lernst du den theoretischen Hintergrund kennen, den du für deinen Beruf brauchst. Der Berufsschulunterricht findet ein- bis zweimal pro Woche oder „am Stück“ als Blockunterricht statt.

Schon während der Ausbildung arbeitest du mit einem Team auf wechselnden Baustellen. Auch wenn heute viele Maschinen die Arbeit auf der Baustelle erleichtern, ist sie dennoch körperlich anstrengend. Stell' dich darauf ein, auch mal schwere Materialien heben zu müssen.

Da du in der Baubranche immer häufiger mit Ansprechpartnern/innen, Kollegen/innen und Kunden/innen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zu tun hast, bist du im Vorteil, wenn du mehrere Sprachen sprichst. Wenn du dich in verschiedenen Kulturen zuhause fühlst, kannst du dich besser in Menschen aus anderen Kulturen und ihr Berufsverständnis hineinversetzen.





Notizen

Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Für diese Ausbildung ist grundsätzlich kein bestimmter schulischer Abschluss vorgeschrieben. In der Praxis stellen die Betriebe Bewerber/innen überwiegend mit Hauptschulabschluss ein.

Wie kann ich die Ausbildung verkürzen?

Du kannst gemeinsam mit deinen Ausbildern/innen eine Verkürzung beantragen, wenn ihr denkt, dass du das Ausbildungsziel auch in der gekürzten Zeit erreichen wirst.

Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?

Die Ausbildungszeit kann in Ausnahmefällen verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z. B. wegen Elternzeit oder längerer Krankheit.

Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Bitte beachte aber, dass während deiner Ausbildung z. B. Lernmittelkosten für den theoretischen Unterricht (z. B. für Fachliteratur) und Fahrtkosten anfallen können.

Gibt es Fördermöglichkeiten?

Unter bestimmten Bedingungen kannst du Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen dir die örtlichen Agenturen für Arbeit.



Checkliste Beton- und Stahlbetonbauerin/ Beton- und Stahlbetonbauer

Was macht man da?

- ▮ Konstruktionen aus Beton- und Stahlbeton bauen
- ▮ Betonmischungen verarbeiten
- ▮ Betonfertigteile montieren und Betonbauteile sanieren

Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?

- ▮ Überwiegend mit Hauptschulabschluss

Was sollte ich sonst mitbringen?

- ▮ Gute Mathekenntnisse
- ▮ Hohe körperliche Belastbarkeit

Wie lange dauert die Ausbildung?

3 Jahre

Wie viel verdiene ich in der Ausbildung? *

1. Ausbildungsjahr: € 530–614
2. Ausbildungsjahr: € 727–943
3. Ausbildungsjahr: € 919–1.191

*Alle angegebenen Vergütungen sind unverbindliche Richtwerte, die sich je nach Altersgruppe und Tarifgebiet unterscheiden.